

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 209.

Samstag den 6. September

1879.

Langgasse
48.

Schirm-Geschäfts-Eröffnung.

Langgasse
48.

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß ich Langgasse 48 ein **Schirm-Geschäft** eröffnet habe. Durch **solide Waare** und **billige Preise** werde ich mir das Vertrauen meiner geehrten Kunden zu erwerben suchen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll **C. Gerach.**

9262

Reparaturen und Ueberziehen werden schnell und billigt besorgt.

Gartenbau-Verein.

Heute Samstag den 6. September Abends 8 Uhr:
Ausserordentliche Generalversammlung im Vereinslokal, Wilhelmstraße 24.

Tagesordnung: 1) Rechenschaftsbericht des Comité's der Rosen-Ausstellung; 2) Wahl einer Commission für die nächstjährige Pflanzen-Ausstellung und Aufstellung einer Geschäftsordnung für dieselbe; 3) Aufnahme neuer Mitglieder; 4) sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

85

Thierschutz-Verein.

Heute Samstag Abends 9 Uhr wird der Unterzeichnete im Saale der Restauration Hahn, Spiegelgasse, über den Verlauf des 1. Congresses deutscher Thierschutz-Vereine zu Gotha Bericht erstatten, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins hiermit freundlichst eingeladen werden.

9259

H. v. Luck, Vorsitzender.



Männer-Turnverein.

Morgen Sonntag den 7. September:
Turnfahrt nach Idstein, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind. — Abmarsch Morgens 7 Uhr von der Geisbergstraße.

Der Vorstand. 139

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273
empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Polster- und Kastenmöbel**, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Unterhalten und Anlegen von Gärten** zu den billigsten Preisen.

9293

A. Westenberger, Moritzstraße 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich heute am hiesigen Platze

32 Nerostrasse 32

eine

Parfumerie-Fabrik & -Handlung

errichtete.

Ich werde stets bestrebt sein, durch vorzügliche Waare und billige Preise meine geehrten Abnehmer stets zu befriedigen und erlaube mir ganz besonders zu empfehlen:

Savon de Noisette, Haselnuss-Seife,

Suc de laitue,

Savon à la Rose etc. etc.

Auf meine

Glycerinseife per Pfund 70 Pfg., sowie
Familien-Toiletteseife per Pfund 60 Pfg.

mache ich ganz speciell aufmerksam und gewähre bei Abnahme von 10 Pfd. besonderen Rabatt.

In englischen und französischen **Odeurs** führe ich das Feinste und hebe hier nur **Ixora-Bréoni** und **Ess-bouquet** in ausgezeichnete Qualität hervor.

Ferner halte ich Lager in den anerkannt feinsten und besten

Poudres, Schminken und **Zahnpulver**,

Cosmétique und **Haarfärbemittel** aller Art.

Aecht Kölnisches Wasser von Joh. Maria Farina, Köln.

Agentur von **Köhler's Goldhaarwasser**, welches jedem Haare eine goldblonde Farbe gibt. Erfolg garantiert.

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, empfehle ich mich

Hochachtungsvoll

Charles A. Duch.

8315

Arbeit=Vergebung.

Montag den 8. September 1. Jg. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein

- 1) die Maurerarbeit bei Herstellung einer Brücke an der Schierstein-Frauensteiner Grenze, veranschlagt zu 488 Mk. 50 Pfg.,
- 2) sodann die Arbeiten an verschiedenen Wehren und Schleusen in den Wiesen, bestehend in Maurer-, Zimmer- und Schlosserarbeit, veranschlagt zu 300 " 55 "
- 3) endlich die Arbeiten bei Einrichtung eines zweiten Spritzenhauses, bestehend in Zimmer-, Maurer-, Dachdecker- und Schlosserarbeit, veranschlagt zu 737 " — "

Öffentlich versteigert und können die Etats im Bureau der Bürgermeisterei zu Schierstein eingesehen werden.

Schierstein, den 4. September 1879. Der Bürgermeister.
101 Dreßler.

Notizen.

Heute Samstag den 6. September, Vormittags 8 1/2 Uhr: Versteigerung des Obstes von städtischen Bäumen in verschiedenen Distrikten, an Ort und Stelle. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr an der Ecke der Geisbergstraße und des Jbsteinerwegs. (S. Tgl. 208.)

Vormittags 11 Uhr: Vergebung der Abfuhr von circa 4500 Karren Erde von dem Terrain des neuen Hospitals nach dem städtischen Grundstück „Eulenburg“, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)

Die Weinessig-Fabrik

von

L. Schneider in Viebrich-Mosbach empfiehlt ihren seit Jahren von Autoritäten anerkannten

feinsten weissen Einmach-Essig

zur Conservirung von allen Frucht- und Obstsorten unter Garantie der vorzüglichsten Haltbarkeit. Zu haben bei

Herrn **F. Blank.**
" **Ed. Brecher.**
" **Georg Bücher.**
" **P. Enders.**
" **J. Gottschalk.**
" **F. Heim.**

Herrn **F. A. Müller.**
" **Ph. Schlick.**
" **A. Schirg,** Hof-
Lieferant.
" **F. Strasburger.**
" **C. Seel.** 9244

Täglich:**Frischgeschossene Rebhühner**

und

wilde Ganten,

sowie auch eine große Auswahl in

franz., deutschem und italienischem Geflügel zu den billigsten Tagespreisen bei

Ign. Dichmann, Wild- & Geflügel-Handlung,
5 Goldgasse 5. 9299

Gothaer Schinken und Cervelatwurst

in frischer Sendung eingetroffen bei

9267 **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Frisches Niederländ. Schwarzbrot

wieder eingetroffen bei

9219 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe meine sämtlichen Pflanzenvorräthe zu bedeutend herabgesetzten Preisen und erlaube ich mir ein geehrtes Publikum besonders auf schöne große Palmen- und andere Zimmerpflanzen aufmerksam zu machen.

8466

M. Scheurer, Emserstraße 10.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Frisch abgeschlachtete Rheinhechte per Pfd. 1 Mk., Schellfische 30 und 40 Pfg. u.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Billig zu verkaufen:

Eine Garnitur **Plüschmöbel** (grün), 1 Spiegelschrank (Nussb.) von Bembe, 1 ditto Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 1 Vertikow, 1 Kommode, verschiedene ein- und zweithürige Kleiderschränke, 1 dreitheilige Brandliste, 1 Waschkommode, versch. Wirthstische, 1 Consolschränken, 1 Damenschreibtisch, 2 Plüschessel (roth), 1 Ovaleisch, 1 Kinderwagen, 1 Regulator, 1 Pendule, verschiedene Nachttische, verschiedene Zimmerteppiche und Gallerien u. s. w. **Faulbrunnenstraße No. 5, eine Stiege hoch.** 9272

Möbel in grosser Auswahl

zu billigen Preisen empfiehlt

7714

H. Reinemer, Hochstätte 30 & 31.

Kleiderschrank,

ein neuer 1thür., für 16 Mk. zu verkaufen Friedrichstraße 30. 9279

Ein neues Bett und Kanape billig zu verk. Saalg. 30. 9294

Plissé's werden gelegt und alle Arten **Maschinen-Nähereien** bestens besorgt Hellmundstraße 13, 2 St. h. 9263

Ein gebrauchter, kupferner **Waschkeffel**, 65 Cm. weit und 44 Cm. tief, wird zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 32. 9306

Leere Petroleumfässer,

ganze und halbe, werden billigt abgegeben Langgasse 19. 9302

Gebrauchte Fässer zu verkaufen Steingasse 17. 9276

Ein transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht. Näh. Frankfurterstraße 18. 9274

Frühäpfel per Kumpf 35 Pf. zu verk. Jahnstraße 19. 9281

Frühäpfel per Kumpf 40 Pf., sowie **Waizenstroh** das Gebund 25 Pf. zu haben Dohheimerstraße 32. 9268

Gepflückte Frühäpfel per Kumpf 40 Pfg. sind zu haben Adelsheidstraße 71. 9243

Gute **Futterspren** billig zu haben bei

9240

Jonas Schmidt, Morikstraße 5.

Eine **Dogge**, 5 Monate alt, zu verkaufen in Sonnenberg, zweites Haus ober der Post. 9236

Ein steinerner **Einnachständer**, 1 Treppenleiter und 2 Waschküthen billig zu verkaufen Stiftstraße 7, 2 Tr. h. 9260

Bier blühende **Oleander** zu verk. Friedrichstraße 4. 9286

9290

Cinquartierung

wird angenommen in Betten und gut gepflegt Kirchgasse 34.

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres **Adolphsallee 13, Hinterhaus.** 9242

Eine gut gepolsterte **Vorthüre** wird wegen Umzugs billig abgegeben **Adelheidstraße 45, Parterre.** 9166

1796. Herzliche Gratulation unserem lieben Groß- und Urgroßvater **Philipp Schlott** zu seinem heutigen **83. Geburtstag** von seinen Enkeln und Urenkeln.

Ein schwarz-lebener **Sandshuh** wurde am 4. September auf dem Wege vom **Nerothal** nach der **Müllerstraße** verloren. Der Wiederbringer erhält eine entsprechende Belohnung **Müllerstraße 2, Parterre.** 9270

Gefunden ein **schwarz-seidener Sonnenschirm** auf der Promenade nach der **Dietenmühle**. Abzuholen gegen die Insektionsgebühren in der **Merkel'schen Kunstausstellung.** 9255

Dienst und Arbeit

Persoenen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** wünscht **Beschäftigung** in und außer dem Hause. Näheres **Expedition.** 9283

Eine sehr gewandte **Büglerin** sucht noch einige Tage **Beschäftigung.** Näh. **Ludwigstraße 10.** 9253

Eine Frau sucht **Monatsstelle** oder die **Beaufsichtigung** eines Kindes zu übernehmen. Näh. **Bahnhofstraße 9, 3 Tr. h.** 9249

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen** oder **Aushilfsstelle.** Näh. **Steingasse 19.** 9273

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht **Stelle**, am liebsten bei einer ruhigen Familie. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 9275

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht hier oder auswärts **Stelle.** Näh. **Saalgasse 28, Hinterhaus.** 9257

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält **Dienstpersonal Stellen** durch **Frau Stern's Bureau Mauergasse 13, 1 St.** 9105

Ein junges Fräulein, welches nähen und bügeln kann, sucht **Stelle als Bonne.** Näh. **Exped.** 9278

Ein Mädchen sucht sogleich **Stelle** als **Zimmermädchen.** Näheres **Feldstraße 3.** 9307

Ein geübtes, sauberes Mädchen, welches selbstständig die feinstbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, 3 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 15. September **Stelle** durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 9308

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht zum 1. oder 15. October eine **Stelle.** Näh. **Mauergasse 14, Hinterhaus.** 9265

Ein junges Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, sucht **Stelle** als besseres Haus- oder Kindermädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 9303

Ein anständiges Mädchen, welches gut Kleider machen und auf der Maschine nähen kann, sowie im Waschen, Bügeln und anderen Hausarbeiten erfahren ist und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, sucht **Stelle.** Näh. **Exped.** 9074

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin** und eine **Weißzeugbeschließerin** suchen **Stellen** durch **Ritter, Webergasse 15.** 9303

Persoenen, die gesucht werden:

Monatmädchen gesucht **Helenenstraße 3, 1 Stiege hoch.** 9304
Zum 15. September wird ein fleißiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht **Rheinfstraße 19, Parterre.** 9258

Ein braves Mädchen, welches gut waschen und bügeln kann, wird zu zwei Kindern sofort gesucht. Näheres **Adelheidstraße 71, 3. St., Vorm. von 8—12 Uhr.** 9250

Gesucht nach auswärts eine feine, anständige **Kellnerin** durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 9308

Ein tüchtiges Mädchen für **Haus- und Zimmerarbeit** sofort gesucht im **Badhaus** zum **goldenen Brunnen, Langgasse 34.** 9289

Ein tüchtiges Mädchen für **Hausarbeit** wird gesucht. Näh. **Langgasse 5.** 9291

Küchenmädchen gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 9303

Zwei Damen suchen ein braves Mädchen, welches feinstbürgerlich kochen und Zeugnisse aufweisen kann. Näheres **Geisbergstraße 42.** 9266

Wanted

an experienced english nurse with the best references for a Baby ten months old. Apply to **Rudolphe Mosse at Frankfurt on the Main sous S. 9141.** (58/IX.) 23

Gesucht für auswärts gegen hohen Lohn: Feine Köchinnen, 2 feinere Stubenmädchen, Mädchen für allein, 1 starkes Küchenmädchen durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 9308

Ein anst. Mädchen wird verlangt, um Nachmittags von 2 bis 7 Uhr Kinder auszufahren. Näh. **Oranienstraße 22, I.** 9296

Ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen** sofort gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 9303

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Für eine ältere Dame wird für sogleich eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör in anständigem, ruhigen Hause ohne Gewerbe gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe sub **N. N. 500** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 9251

Zum Preise von 300 bis 400 Mark sucht eine kleine Familie auf den 1. October eine passende Wohnung von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör in der 2. oder 3. Etage und gesunder Lage zu mieten. Offerten sub **B. 7** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 9269

Eine stille Dame sucht zwei kleine, freundliche Zimmer in einem anständigen Hause. Näh. **Langgasse 38, 2. St.** 9241

Pension. Eine einzelne ältere Dame sucht vom 15. October event. 1. November ab für die Wintermonate 1—2 möblierte Zimmer mit vollständiger, jedoch einfach bürgerlicher Verpflegung. Offerten mit Preisangabe unter **M. L. 10** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 9280

Angebote:

Adolphsallee ist eine Bel-Etage von einem Salon, 8 Zimmern u. zu vermieten. Näheres **Expedition.** 9264

Echostraße 1 (Nerothal) auf October zu verm.:

2 Treppen hoch, 3 Stuben, Küche und Zubehör. Nähere Auskunft **Echostraße 6.** 9271

Emserstraße 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder **Adelheidstraße 59, 1 Stiege.** 9288

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der **Schwalbacherstraße** belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. **Parterre-Zimmer** mit **Cabinet**, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm.

Kirchgasse 23, 2 St., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 9254

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im **Hinterhaus** bei **Thurn.** 9277

Saalgasse 24 ist ein Logis auf **October** vermieten. 9300

Schulgasse 4 ist ein Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 9284

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem **Turkhaufe** gelegen, ist eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 9163

Ein freundl., geräumiges Zimmer auf gleich oder 1. October unmöbliert zu vermieten. Näh. **Adlerstraße 46, 2 St.** 9245

Ein schön möbliertes Zimmer (Bel-Etage) mit anständiger **Pension** für 56 Mark zu vermieten. Näh. **Exped.** 9247

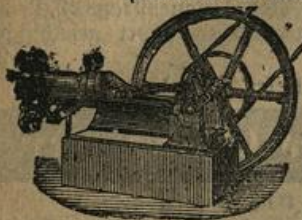
(Fortsetzung in der Beilage.)

Das **Maschinenlager** von **Justin Zintgraff**, Louisenstraße 4 (Pferdebahn), empfiehlt **Aepfelmühlen** und **Obstpressen** (Deutsches Reichspatent No. 5095), neue patentirte **Anfrantsamen-Auslese-** und **Getreidesortir-Maschinen** (Trieurs), **Futterschneidmaschinen** für beliebige Schnittlängen, **Häckselschmitter** etc. 8075

Außer unseren bekannten atmosphärischen Gaskraftmaschinen, System **Langen & Otto**, fabriziren wir

„Otto's neuen Motor“

in einfacher, liegender Construction mit bewährten Verbesserungen von $\frac{1}{2}$, 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekraft. Patentirt im Deutschen Reiche wie im Auslande. — Prämiirt mit den höchsten Auszeichnungen.



Billige, bequeme und gefahrlose Betriebskraft.

Zur Zeit nahezu **2000** Motoren in Anwendung, u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Destillereien, Bäckereien, Chocoladenfabriken, Fleischereien, Färbereien, Gas-Anstalten, Gerbereien, Hutfabriken, Material-, Colonial- und Farbwaren-Handlungen, Thon- und Mehlmühlen, mechanische Werkstätten, Tischlereien, Schleifereien, Nähmaschinen-betrieb, Spinnereien, Webereien, Appretur-Anstalten, Tabakfabriken, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, electrische Beleuchtungs-Anlagen etc. etc.

Geringster Gasverbrauch. — Vollständig geräuschloser Gang.

Aufstellung in allen Etagen bewohnter Häuser zulässig. — Kein Anheizen. — Keine beständige Wartung. — Keine polizeiliche Concession oder Controle. — Keine erhöhte Versicherungsprämie.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz bei Cöln.

Nähere Auskunft, sowie Prospekte und zahlreiche Atteste jederzeit zu Diensten.

17

Bierstadter Felsenkeller.

Heute Abend 8 Uhr:

Spansau-Essen. 9261

Restauration Gozzi

4 Schulgasse 4.

Heute Abend **Mehlsuppe.**

Morgens von 9 Uhr an **Quellfleisch** und **Schweinepfeffer.**

Für ein gutes Glas Bier ist bestens gesorgt. Achtungsvoll **G. Gozzi.** 9285

Gasthaus zum goldenen Lamm,

26 Mehlgasse 26.

Heute von 5 Uhr an **Metzelsuppe**, Morgens von 9 Uhr an **Schweinepfeffer** und **Quellfleisch.** 9305

Ch. Petri.

Wasserheilanstalt „Dietenmühle“.

Sonntag den 7. September c.:

Grosses Militär-Concert

von der Capelle des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87 unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn **Leopold Müller**, wozu freundlichst einladet **Heinrich Berges.**

Anfang 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Entrée 30 Pf. 9295

Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir **Flügelmusik** statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Chr. Stemmler, „Zur schönen Aussicht“, gegenüber dem Bahnhof. 4872

Frankf. Pferdewoche zu haben in **Ed. Rodrian's** Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

Glacé-Handschuhe

prima Qualität in frischer Zufendung bei 145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange **Panzerdress-Corsets** mit **Vöfischloß** von 4 Mark an, sowie **Fischbein** und **Mechanik** in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. **Schroth**, Corsetten-Geschäft, 7218 **Spiegelgasse 6.**

Zurückgefehte Stickeren

in **Stramin** und **Stoff**, sowie auch alle anderen älteren Gegenstände, als **Decken**, **Tücher**, **Kapuzen**, **Schürzen** etc., zu sehr herabgesetztem Preis bei

9140 **Geschw. Wagner**, Webergasse 11.

Herrnzungstiefel

von gutem **Kalbleder** und ausgezeichnete Arbeit mit und ohne **Doppelsonnen**, sowie alle anderen gangbaren Sorten **Schuhwaaren** empfiehlt äußerst billig

9297 **Jos. Fiedler**, Schwalbacherstraße 13.

Um vor dem Eintreffen neuer Sendungen damit zu räumen, verkaufe die vorrätigen

decorirten Tafelservicen,

„ **Kaffeeservicen,** sowie

Petroleum-Lichtlampen,

jedoch nur im Laufe September, zu bedeutend reducirten Preisen.

Jacob Zingel,

Crystall- & Porzellanwaaren-Geschäft, 9123 **gr. Burgstraße 9.**

Saarbrücker Schnupf-Tabake

9301

empfehlen **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Langgasse
18,**J. Hertz,**Langgasse
18,

beehrt sich anzuzeigen, dass die

8966

neuen Herbst-Kleiderstoffe

nebst

geschmackvollen Garniturstoffen

in der grössten Auswahl eingetroffen sind.

Langgasse 18. **J. Hertz,** Langgasse 18.**Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.**

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. — Der Zutritt zur Ausstellung von **Schülerarbeiten aus den Handwerkerschulen in den Seitenhallen** ist frei. — Der Part und die Restaurationen von 9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.

Jeden Nachmittag 3 1/2 Uhr, Abends 6 und 8 Uhr:

CONCERTE

der Capelle des Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwert der Gewinne 100,000 Mark.
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 2850 b.) 15

Offenbach. Gewerbeloose | zu haben in Ed. Rodrian's
à 1 Mark 8 | Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Bierstadter Kirchweihfest.

Im Gartenlokale „Zur Krone“ findet nächsten Sonntag und Montag **Harmoniemusik** statt. Für ein gutes Glas Wein, Apfelwein, Bier und gute Speisen, besonders Hausmacher Wurst, ist gesorgt.

Es ladet höflichst ein

Karl Stiehl. 9256

Zur Mainzer Bier-Halle.

Heute Abend: Leberklöß und Sauerkraut.

9287

Ph. Graumann.

Süßer Apfelwein.

9252

Restauration Seibel, Saalgasse 32.

Ein vorzügliches, ganz neues

Piano

aus renommirter Fabrik mit vollem, edlem Ton und leichter Spielart Abreise halber billig zu verkaufen Adolphstraße 9, Parterre. 9239

Frühäpfel u. Birnen p. Kpf. 40 Pf. Moritzstraße 46. 9086

Geschäfts-Anzeige.

Den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Webergasse 58** ein

Vermiethungs-Bureau

für Herrschafts- und Hotel-Personal

eröffnet habe.

Indem ich prompte Erledigung der mir werdenden Aufträge zusichere, empfehle ich mich den geehrten Herrschaften, sowie Dienstpersonal auf's Beste.

Hochachtungsvoll und ergebenst

9237

E. Beyer Wittwe.**Leinene Herren-Tragen**

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seibene und wollene Cachenez in schöner Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Wäsche wird angenommen und schön besorgt und kostet das Herrnhemd 18 Pfg., Damenhemd 10 Pfg., Herrntragen 5 Pfg., Damentragen 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Näh. Schwalbacherstraße 31, Bdh., 2 St. r. 9246

Intentod entfernt sofort spurlos jede Tinte aus Papier, Kleidern, Holz u. a. Flasche 50 Pfg. nur echt bei

124

Moritz Mollier in Wiesbaden,
17 Langgasse 17.

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt Kirchgasse 30. Für Damen empfiehlt sich **Frau Brühl.** 8013

Carl Michel in Dotzheim

empfehlen sich im Reparieren, Umsetzen und Ausputzen von Porzellanöfen bei billigster Berechnung. Bestellungen hierzu bittet man bei Herrn Kfm. Fr. Vog, vis-à-vis der Inf.-Kaserne, und bei Hrn. Obernachtsächter Michel, Schulberg 2, gef. zu machen. 8618

Ein schönes Chaiselong zu verkaufen Müllerstraße 8. 8198

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein geliebter Gatte, der Schuhmacher **Heinrich Schneider**, nach kurzem, aber schwerem Gehirnleiden am Mittwoch den 3. September Nachmittags 1½ Uhr verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Samstag den 6. September Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde hinterbliebene Gattin:

9248 **Marg. Schneider**, geb. **Koch.**

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 7 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Vorlesungs-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heute Samstag den 6. September.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gartenbau-Verein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal, Wilhelmstraße 24.

Kameradschaftlicher Unterstützungsverein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung in der Bierbrauerei Ruhl.

Chiersklub-Verein. Abends 9 Uhr in der „Restauration Hahn“, Spiegelgasse: Berichterstattung des Herrn Wittmeister von Lud.

Morgen Sonntag den 7. September.

Männer-Turnverein. Turnfahrt nach Idstein. Abmarsch Morgens 7 Uhr von der Geisbergstraße.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 6. September. 159. Vorstellung.

Die zärtlichen Verwandten.

Aufsatzspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Personen:

Oswald Barnau	Herr Beck.
Ulrich	Herr Wolff.
Irmingard, seine Schwester	Herr Widmann.
Ottile, seine Nichte	Herr Herrmann.
Abelgunde von Halten, seine Tante, Wittve	Frau Rathmann.
Dietrich, deren Kinder	Herr Holland.
Iduna	Herr Bengel I.
Dr. Bruno Wismar, Barnau's Freund	Herr Eichen.
Dr. Offenburg, Arzt	Herr Reubke.
Schummrich	Herr Grobeger.
Beithold, Haushofmeister	Herr Rudolph.
Thunelbe, Haushälterin	Herr v. Ernest.
Philippine, Kammermädchen	Herr Saintgoullain.
Diener	Herr Brünning.

Die Handlung begibt sich auf Barnau's Schloß, in der Nähe einer Stadt.

Anfang 6½ Uhr, Ende gegen 9 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 5. Sept. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 57 Ochsen aufgetrieben. Der Preis per 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 150 M. 86 Pf. und 147 M. 42 Pf., 2. Qual. 144 M. und 140 M. 58 Pf. Das Geschäft war mittelmäßig.

Mainz, 5. Sept. (Fruchtmarkt.) Bei reger Kauflust und genügendem Angebote, war auf hiesigem Markte für die Preise sämtlicher Fruchtgattungen keine bemerkenswerthe Veränderung eingetreten. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 21 M. 50 Pf. bis 22 M. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 200 Pfd. Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M.

Burg Drachensfels am Rhein. *)

Der Godesberg, der Drachensfels
Gehüllt in zarten Nebelschmelz —
Mir ist, als wenn bekränzt mit Wein,
Sie stimmten an am Rhein, am Rhein!

Auf dem „Trottoir“ der Universitätsstadt Bonn entwickelt sich an den Sommer-Sonntagen gleich nach Tisch ein reges Leben. Hier geben sich die Studenten aller Corporationen und auch die „Kamele“ das Rendez-vous zu den Nachmittagsausflügen. Eine lange Reihe von Droschken wartet auf die Befehle und Wünsche der akademischen Jugend. Zusammengehörige, die Corporationen mit gleichfarbigen Mützen, lösen sich in einzelnen Trupps ab und bald rollen die Wagen vom Markte nach den verschiedensten Richtungen der Windrose. Eudisch und Kessenich, Poppelsdorf, Godesberg, vor allem aber der Drachensfels, bilden die Zielpunkte, denen die lebenslustigen Studenten zustreben. Diejenigen, welche den Drachensfels erwählt, begeben sich zum Rheinufer, von wo ihnen ihr herrliches Ausflugsziel entgegenwinkt.

Gewissermaßen ein trotziger Vorposten der Gebirgskette steht der Drachensfels mit seiner ruinegekrönten Spitze in der Rhein-Landschaft. Bald von Wolken umhüllt, bald in regnerisch grauen Umrisen, zeigt er sich bei schöner Bitterung in wundervoll blauen Tinten. Die ganze Formation der Gebirgskette findet durch den Drachensfels einen unvergleichlich schönen Abschluß. Die Fahrt von Bonn nach Königswinter ist von besonderer Schönheit schon um deswillen, weil sie die Einfahrt in den Rheingau mit seiner paradiesischen Schönheit und sagenreichen Romantik bedeutet. Aber der Drachensfels ist nicht allein, wie oben angedeutet, der Zielpunkt der Bonner Studenten bei ihren Spritzfahrten, sondern Tausend und Abertausende aus allen Gauen Deutschlands und Europas, von dießseits und jenseits des Oceans pilgern alljährlich dahin, um von seiner Spitze wie von hoher Warte einen Anblick zu genießen, dem an Großartigkeit allerdings viele Punkte überlegen, an Lieblichkeit aber und zauberhafter Schönheit wohl kaum ein anderer gleichkommen mag. Lord Byron sang einst zum Lobe des Drachensfels:

„Der Drachensfels vom Schloß bekrönt,
Starrt ob dem weit geträumten Rhein,
Des Wasserbrust so weit sich dehnt,
Durch Nebenhügel tief hinein,
Am Berge Bäume blüthenschwer,
Die Flur verheißend Korn und Wein
Und Städte rings zerstreut umher
Mit Mauern weiß im Mondenschein.“

Von Königswinter aus gelangt man bald zu dem Fuße des Berges, den man jetzt auf bequemem Wege hinaufsteigen kann, wenn man sich heldenmüthig den hartnäckigen Anpreisungen der Saumthiertreiber entzogen hat. Dieser Weg ist auf dem weislichen Hange des Berges gelegen, entbehrt aber trotz der Aussicht auf den Rhein der düstigen Waldpoesie, welche der enge und steile Walddpfad auf der östlichen Seite, am kleinen Hirschberge vorbei, längs des Kucksteines bietet. Auf dem südwestlichen Vorsprunge ist seit 1834 ein Restaurationsgebäude errichtet, das allen Ansprüchen gerecht wird. Die Platte dieses Vorsprungs zierte der am 18. October 1814 errichtete Obelisk, welcher dem Andenken der in dem heiligen Kampf gefallenen Krieger im Allgemeinen und insbesondere dem des Majors von Volkenstern und des Landstürmers Genger gewidmet war.

Im Jahre 1857 wurde der zerfallene Obelisk durch die heute stehende gothische Spitzsäule ersetzt. Von der Platte aus führt ein sich nach Osten krümmender Pfad zu den Ruinen der Bergveste, welche auf wildem Gestein sich drohend an den jähren Gipfel anbauen. Der noch stehende etwa 70 Fuß hohe viereckige Thurm ist aus mächtigen Quadern erbaut. Die Hauptgebäude der Veste, einst von vier Walthürmen überragt, lagen gegen Westen unter dem Thurme. Nördlich lehnte sich die Kapelle an dieselben. Die Außenmauerwerke der früher schon zerstörten Veste stürzten 1773 bis 1788 in die Tiefe. In den Jahren 1815–1821 folgten noch die bedeutendsten Mauerstücke der Ruine, unter Anderem auch diejenigen der Kapelle, welche im Volksmunde der „Mönch“ hieß.

Die Steininformation des Drachensfels ist trachtisch. Aus den Brücken des Drachensfels wurden die Bausteine zu dem Kölner Dome genommen, daher auch der Name: Dombruch oder Domfalle, und die Erzählung, daß einst ein Ritter von Drachensfels bei einem Hoftage, als alle Edlen im

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Glanze kostbarer Geschmeide erschienen, bloß einen Ring getragen, in dem ein Stück des Drachensfelsers gesteckt gewesen, und er sich gerühmt habe, daß derselbe kostbarer und theurer als alle Edelsteine der Andern. Die Erhaltung des Drachensfels resp. der Ruine ist der Fürsorge der preussischen Regierung zu danken. Im Jahre 1827 hatte die Steinbauergewerkschaft Königswinter den Drachensfels für 8000 Thaler angekauft. Die Steinbrüche auf der westlichen Seite wurden wieder eröffnet, als ein Kgl. Cabinets-Schreiben das Steinbrechen auf dieser Seite ganz untersagte. Darauf erfolgte die Erhebung von 5 Sgr. für den Besuch der Berggruppe, welche erst wegfiel, als der Weg wieder Staatscigenthum wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 4. Sept. — Schluß.) Am 6. v. Mts. fand in Rödelheim Kirchweih statt, und war namentlich in der Wirthschaft zum „Schützenhof“ am anderen Morgen noch eine Gesellschaft von 30–40 Gästen anwesend. Gegen 4 Uhr hat der Wirth die Schutzleute, sie möchten doch in seinem Local Feierabend bieten, weil er der Gesellschaft nicht trane. Die Beamten kamen diesem Wunsche auch nach und der ganze Trupp verließ, wenn auch zögernd, das Wirthszimmer. Einer aus der Gesellschaft äußerte indeß: „Laßt uns nur erst auf der Straße sein“, und dort angekommen, gab man durch Pfeifen, Lärmen und Scandalstören den Schutzleuten Anlaß, sich etwas weiter mit der Kirnheitsgesellschaft zu beschäftigen und sie zur Ruhe zu mahnen. Ohne hierauf zu achten, drehte sich Joseph Opfermann, wohnhaft in der Judengasse zu Frankfurt, eine der Polizei nicht fremde Persönlichkeit, um und verlegte einem der Schutzleute einen Schlag auf den Arm, daß diesem der Säbel aus der Hand flog, und verlegte auch den zweiten Schutzmänn. Unter dem Rufe: „Drauf los!“ griff dann die ganze Gesellschaft Steine von der Gasse und trieb damit die Sicherheitsbeamten in die Flucht. Indessen holten Letztere mittelst einer Droßke die faubere Bande auf der Grenze zwischen Rödelheim und Bodenheim noch ein und verhafteten hier mit Hilfe anderer Personen sieben Mannspersonen und ein Frauenzimmer. Die sämtlichen Beschuldigten, theils in Bodenheim, theils in Frankfurt wohnhaft, sind schon bestraft und verkehren mehr oder weniger mit überlichem weiblichem Gesindel. Der Gerichtshof verurtheilt den Opfermann wegen Körperverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 15 Monaten Gefängnis und drei weitere Angeklagte wegen Landfriedensbruchs zu je 6 Monaten Gefängnis; der gegen eine Frauensperson und zwei männliche Individuen erlassene Haftbefehl wird aufgehoben. — Ein sechzehnjähriges Mädchen aus Bodenhausen beabsichtigte bei einem anderen Mädchen zu übernachten, was jedoch von dem Hauseigenthümer, der davon Kenntniß erhielt, nicht zugegeben wurde. Die Erstere benutzte die Dunkelheit und nahm bei ihrem Weggehen dem anderen Mädchen eine rolle auf dem Bett gelegene Tasche, einen Schirm und ein Kleid mit. Außerdem ist die Diebin gehändig, ihrer Dienstherrschaft ein Frauenhemd und auf der Wiege ein Paar Frauenhosen, die eine Waisfrau ihrer Auftraggeberin mit 3 Mark vergütet mußte, gestohlen zu haben. Die Angeklagte wird zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Am 5. August verkehrte ein Blaufärber aus Eberfeld in mehreren Wirthschafts- und Geschäftslocalen in Hattenheim und wiegelte hier den Leuten vor, daß er mit einem Schiff Strohlohlen landen und davon den Centner zu 65–70 Pfennig verkaufen wolle. Auf diese Vorpiegelung hin wurde dem Schwindler Essen, Trinken und bares Geld geborgt, der, wie sich herausstellte, weder ein Schiff, noch Rohlen besitzt, sondern sich als Bagabund in der Welt umhertreibt. Dem Bürgermeister alsbald nach Entdeckung des Schwindels vorgeführt, gab er einen falschen Namen an, ebenso dem Amtsrichter in Eltville. Wegen Betrugs in wenigstens vier Fällen wird der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängnis und wegen Führung falschen Namens zu 14 Tagen Haft verurtheilt. — Am 27. Mai d. J. gerieth ein Fabrikarbeiter zu Zeilsheim mit einem Hausmitbewohner wegen der Tochter des Ersteren in Wortwechsel. Der Arbeiter ergriff bei dieser Gelegenheit den anderen Mann und warf ihn so unglücklich gegen die Kante der Kommode, daß derselbe einen Rippenbruch davontrug. Der Angeklagte erhält wegen Körperverletzung 3 Monate Gefängnis. — Ein Schuhmacher aus Esch wurde am 20. Mai d. J. in dem Waldsdorfer Walde beim Holztreiben betroffen und widersetzte sich dem betreffenden Förster. Der Angeklagte bestreitet letztere Beschuldigung, und beschloß das Gericht, die Sache zu vertagen und demnächst die vom Angeklagten vorgeschlagenen Zeugen laden zu lassen.

? (Strafkammer. Sitzung vom 5. Sept.) Ein Bäcker und Tagelöhner aus Dillenburg, hier wohnhaft, der von einem Kollegen 5 Mark zur Auslösung von dessen verpfändeten Sachen empfing, diesen Auftrag aber nicht ausführte, vielmehr das Geld für sich verbrauchte, wird wegen Unterschlagung zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt unter Aufhebung des gegen ihn erlassenen Haftbefehls. — Am 26. v. M. Morgens zwischen 5 und 6 Uhr stieg ein hier wohnender Schreiner aus Rambach in einen auf dem Adolfsberg belegenen rings umschlossenen Garten ein, eignete sich hier ein Quantum Zink an und trat den Rückweg wieder über das Statengeländer an. Der geringe Werth des Gestohlenen, das sofortige Gefährdungs- und die Noth, in welcher sich der Angeklagte befunden, veranlassen das Gericht, den schweren Diebstahl milde zu beurtheilen und auf eine Gefängnisstrafe von nur 6 Monaten zu erkennen. — Die Ehefrau eines Tagelöhners aus Ballbach, wohnhaft hier, ist gehändig, aus einem Hause im Nerothal, in dem sie zur Aushilfe beschäftigt war, eine Hölz gestohlen zu haben, welche sie jedoch alsbald nach Entdeckung des Diebstahls wieder

zurückbrachte. Mit Rücksicht auf den Mißbrauch des Vertrauens, welches in sie gesetzt war, verurtheilt der Gerichtshof die Angeklagte dennoch zu 14 Tagen Gefängnis. — Nach Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Wehen wurde ein Wagner von da, welcher angeklagt ist, aus dem Gemeindevwald fünf geförnte kieferne Stangen entwendet zu haben, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt und das bei ihm beschlagnahmte Holz confiscirt. Die Strafkammer hält die Strafe viel zu hoch, hebt das erwähnte Urtheil auf und erkennt gegen den Angeklagten auf 1 Woche Gefängnis. — Ein Maurer aus Münster hatte in der ersten Hälfte des vorigen Jahres für einen dort wohnenden Bäcker einen Bau auszuführen. Das Material, namentlich Steine, Kalk und Sand, lieferte der Bauherr. Später kam es zwischen Beiden zu einem Civilprozeß wegen dieses Baues, und wurde von einem damals von dem Maurer beschäftigten Handlanger ausgelegt, sein Meister habe sich von dem Material des Bäckers einen Karren Maurerspeiß in seinen Hof fahren lassen. Das Amtsgericht zu Höchst verurtheilt deshalb den Maurer wegen Unterschlagung zu 7 Tagen Gefängnis, wogegen der Gefasste appellirte. Die Strafkammer kann sich, da dem Maurer die fraglichen Baumaterialien keineswegs anvertraut waren, der Ansicht des Vorderrichters nicht anschließen, sie hält vielmehr einen Diebstahl vorliegend, und um diesen zu constatiren, wird die Sache vertagt; zu dem nunmehr anzuberaumenden Termin werden der Bauherr und der Handlanger geladen. — In der Nacht vom 10./11. Januar d. J. wurden einem Einwohnern zu Neuenhain mehrere Fenstertheile zertrümmert. Die Frau des Geschädigten trat sofort nach der That an das Fenster und bemerzte drei Männer, von denen sie einen sofort als den Thäter bezeugte. Dieser, der Schäfer aus Oberhöchstadt, war in jener Nacht mit zwei Cumpanen in verschiedenen Ortschaften gewesen und hatte namentlich dem Aepfelwein stark zugesprochen. Das Amtsgericht in Königstein setzte ihm wegen Sachbeschädigung 4 Tage Arrest an. Auf die vom Angeklagten eingelegte Berufung hebt die Strafkammer das Erkenntnis des ersten Richters auf und verurtheilt den Appellanten zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 4 Tagen Gefängnis, da es sich wahrscheinlich mehr um einen unthätigen Streich als um eine Böswilligkeit handelte. — Am 30. Juli fand zu Eltville die Beerdigung des 23jährigen Sohnes eines Bahnwärters, der jetzt in zweiter Ehe lebt, statt. Nachdem die kirchliche Handlung auf dem Friedhofe beendet war, trat die Schwester der ersten Frau des Bahnwärters an das offene Grab heran, warf einige Hände voll Erde auf den Sarg und äußerte dabei in Gegenwart vieler Leidtragenden und in Bezug auf die zweite Frau des Bahnwärters: „Den hat sie geliefert, die Andern liefert sie nicht, dafür bin ich noch da!“ Mit Rücksicht auf die hierdurch von der 66jährigen Person in Gegenwart des ganzen Leichenconductes an den Tag gelegte außerordentliche Nothheit wird dieselbe zu 4 Wochen Gefängnis verurtheilt. (Schluß folgt.)

* (Thierschuk.) Herr Rittmeister v. Luck wird heute Abend im Sah'n'schen Saale (Spiegelgasse) über den Verlauf des zu Gotha stattgefundenen ersten Congresses deutscher Thierschuk-Vereine berichten.

? (Personalien.) Der Aufseher Dreije beim hiesigen Kreisgerichtsgefängnis ist als Gefängnis-Inspector an das Landgericht zu Limburg und der Aufseher Seelbach in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht zu Dillenburg versetzt. Die Hilfsanführer Brecher und Rölster bei derselben Anstalt sind zu Steuer-Executoren ernannt und Ersterer nach Langenschwalbach, Letzterer nach Nassau versetzt.

? (Einquartierung.) Dadurch, daß die zur Quartiernahme in hiesiger Stadt bestimmten Truppentheile in geringerer Stärke, wie angelegt, einrückten, haben verschiedene, anfänglich hierzu bestimmte Straßen-Quartierung nicht erhalten; dieselben werden daher bei der nächstjährigen Gelegenheit mit solcher „bedacht“ werden.

? (Gurhaus. — Concert.) Heute Abend spielt im Gurgarten die Capelle des 1. Nass. Inf.-Regiments No. 87 unter Leitung des Herrn Capellmeisters Müller.

? (Die Traubencur) wird dieses Jahr voraussichtlich erst am 15. oder 20. September beginnen, da die eingelangten Traubenproben aus Italien und Ungarn für die Traubencur bis jetzt nicht verwendbar sind.

? (Immobiliën-Auction.) Bei der Versteigerung der zur Concursmasse des Schreinermeisters Herm. Löw gehörigen Wohnhäuser ersteigerte das Haus an der Sonnenbergerstraße No. 58 für 45,000 Mark Herr Mentner Carl Fauser, das Haus Hirschgraben No. 24 für 15,000 Mark Herr Rechtsconsulent S. Mitlich und dieselbe den Bauplatz an der Sonnenbergerstraße von 35 Ruthen 42 Schuh für 11,955 Mark.

? (Schulnachricht.) Der provisorische Lehrgehilfe Herr J. N. Müller zu Biebrich-Mosbach ist auf Grund bestandener Wiederholungsprüfung definitiv zum Lehrer daselbst ernannt worden.

+ Aus dem Amte Höchst. (Lungenseuche. — Schiedsmannordnung.) Vor einigen Tagen wurden wiederum auf polizeiliche Anordnung in Hattersheim drei Stück Rindvieh nach vorheriger Abschätzung gelbdeht, und bei der durch Herrn Departements-Thierarzt Dr. Dietrich dort vorgenommenen Obduction das Vorhandensein der Lungenseuche constatirt. Es sind in kurzer Zeit 11 solcher Fälle vorgekommen, doch hofft man jetzt auf Erlöschen der Seuche. — In Höchst wurde Herr Mentner P. A. Bied zum Schiedsmann und Herr Mentner J. Deubel zu seinem Stellvertreter gewählt.

+ (Festliche Landes-Gewerbe-Ausstellung.) Aus Offenbach schreibt man: Seit einigen Tagen durchwandern die Besucher der Offenbacher Landes-Gewerbe-Ausstellung den Anner des Ausstellungsgeländes, in welchem die Zeichnungen, plastischen Modelle und Schulhefte aller hiesigen Handwerkerzünfte zusammengestellt sind, mit hoher Befriedigung und sichtlichem Interesse. Für die Schaulust bilden die vielen prächtigen Ornament-Darstellungen, meist nach antiken oder Renaissance-

Mustern, einen besonderen Anziehungspunkt; für den Freund der Volksbildung und gewerblichen Entwicklung aber werden die der praktischen Thätigkeits-Sphäre verschiedener Handwerke angehörenden Zeichnungen, wenn auch unheimlicher als die Schaustücke, doch nicht weniger Werth und Bedeutung haben. Es ist ja überaus wichtig, daß der Zögling einer deutschen Handwerkerschule das geschmackvolle Formenbild aus dem Alterthum und der Renaissance, das seine Hand nachzeichnet, auch in seinem Geiste aufnehme, und da, wo er selbstständig schafft, wiederum schöne Formen und geschmackvolle Zierrathen bringe. Die Offenbacher Handwerker-Schulanstalt zeigt uns den Uebergang aus der Theorie in die Praxis in seinem Werke-Stadium auf's Anziehendste. Der große Kreis heftiger Städte und Landorte wetteifert in der Verebelung des Schönheitsinnes seiner Handwerkerjugend. Der Erfolg wird nicht fehlen. Möge diese interessante Ausstellung recht zahlreiche Besucher finden!"

Aus dem Reiche.

— (Kaiser und Kaiserin,) sowie der Kronprinz, Prinz Wilhelm und andere fürstliche Persönlichkeiten sind in Königsberg zu den Kaiser-Mandövern eingetroffen.

— (Der Bundesrath) wird durch Kaiserliche Verordnung vom 2. September auf den 15. d. Mts. nach Berlin berufen.

— (Zu den Mandövern.) Der preuß. Kriegsminister hat aus Anlaß der Verbsmandöver an die Kreis- und Communalverwaltungen das Ergehen gerichtet, solche Feldgrundstücke, welche bis zu den Mandövertagen noch nicht abgeerntet sein sollten und vorzugsweise der Schonung bedürften, mit Warnungszeichen in der Form von rothen Fähnchen zu versehen, und die Truppen-Commandeure gleichzeitig angewiesen, solche mit derartigen Abzeichen versehene Grundstücke bei den Mandövern so viel als möglich zu schonen oder sie gänzlich zu vermeiden.

— (Für Agenten und Commissionäre) ist rücksichtlich der von ihnen verdienten, dann aber oft verweigerten Provisionen folgender Rechtsgrundsatz des Ober-Tribunals wichtig: Ein Commissionär kann die usance-mäßige Provision vom Auftraggeber fordern, wenn er die Vermittelung eines Geschäftes übernommen hatte und nach der Einleitung desselben vom Auftraggeber bei Seite gedrängt worden war, indem dieser unmittelbar mit dem nachgewiesenen Käufer weiter verhandelte und das Geschäft zum Abschluß brachte. Es kommt nicht darauf an, daß der Käufer durch die Vermählungen des Commissionärs zum Abschluß des Handels bestimmt ist, sondern darauf, daß der Verkäufer (Auftraggeber) sich des Commissionärs für den später zu Stande gekommenen Handel bedient hat. Wenn nun auch der Erstere schließlich den Letzteren bei Seite geschoben und auf seine fernere Thätigkeit stillschweigend verzichtet hat, so konnte dadurch der Commissionär seinen Anspruch auf die Provision nicht verlieren.

— (Neue Gerichts-Organisation.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht eine allgemeine Verfügung vom 25. August 1879, betreffend die von den Beamten der Staatsanwaltschaft an andere Behörden zu machenden Mittheilungen.

— (Stempelplichtige Führungs-Atteste.) Nach einem Circular-Rescript des Ministers des Innern vom 19. v. Mts. ist zur Sprache gekommen, daß viele Königliche Regierungen die Führungs-Atteste für stempelfrei erachten, auf Grund deren die Anstellung und Vereibung im Eisenbahndienste erfolgt. Andere Königliche Regierungen halten diese Atteste für stempelplichtig und es wird demgemäß nicht überall gleichmäßig verfahren. Seitens der Steuerverwaltung wird nach dem erwähnten Rescript die beanspruchte Stempelfreiheit nicht anerkannt. Es handelt sich hier um „amtliche Atteste in Privatsachen“, welche dem Stempel von 1 Mark 50 Pf. unterliegen, weil in der betreffenden Tarifposition des Stempelgesetzes ihnen eine, für gewisse andere Atteste ausdrücklich bewilligte Befreiung nicht zugestanden worden ist, und weil auch für die Anstellungsangelegenheiten, zu denen sie eingereicht werden, eine besondere gesetzliche Befreiung (§. 3 des Stempelgesetzes) nicht besteht. Daraus allein, daß die Vereibungsprotocolle seit dem Gesetze vom 26. März 1873 nicht mehr stempelplichtig sind, folgt noch nicht die Stempelfreiheit anderer im Stempel-tarif der Steuer unterworfenen Urkunden, insbesondere der amtlichen Atteste in Privatsachen. Unter Bezugnahme auf die Grundzüge, welche das Erkenntniß des königlichen Ober-Tribunals vom 30. October v. J. ausspricht, sind die Regierungen und Landdrostereien zur Nachachtung und entsprechenden Anweisung der unterstellten Behörden darauf hingewiesen worden, daß Führungsatteste der bezüglichen Art dem tarifmäßigen Stempel für Atteste unterliegen.

— (Unabkömmlichkeits-Erklärung der Lehrer.) Der preuß. Cultusminister hat durch eine Verfügung vom 29. August hinsichtlich der Unabkömmlichkeits-Erklärung der im militärischen Verbands stehenden Lehrer mehrklassiger Volksschulen, nachdem das durch die Circular-Verfügung vom 18. Juli 1873 angeordnete Verfahren mit diesem Jahre zur Ausführung gebracht worden ist, noch Folgendes bestimmt: „Die Unabkömmlichkeitslisten sind für jedes Armeekorps besonders aufzustellen. Deshalb ist, wenn in dem Verwaltungsbezirke einer königl. Regierung zwei oder mehr Ersatzbezirke bestehen, für jeden derselben eine besondere Liste einzureichen, bezw. Nachtragslisten. Für die Listen und Nachtragslisten sind die zu §. 21 der Control-Ordnung vorgeschriebenen Formulare, ohne Abänderung, zur Anwendung zu bringen; ebenso sind die Ueberschriften beider Schemata unverändert beizubehalten. In der vor Ablauf des October d. J. einzureichenden Liste sind sämtliche Lehrer mehrklassiger Volksschulen aufzuführen, welche die betreffende königl. Regierung für

unabkömmlich erachtet und zwar zunächst die seitens des Cultusministeriums für das Jahr 1879 bereits als unabkömmlich anerkannten, sodann folgen diejenigen Lehrer, für welche zum ersten Male ein Unabkömmlichkeitsattest beantragt wird. Eingehende Begründung der Anträge wird erwartet, da zu Rückfragen selten Zeit bleibt.

— (Weltausstellung in Berlin.) Von angeblich verläßlicher Seite will der Berliner Börse-Courier erfahren haben, daß der Plan einer Weltausstellung in Berlin im Jahre 1885 im Prinzip die Genehmigung des Kaisers gefunden hat, nachdem bereits vorher der Kronprinz sich lebhaft für die Idee interessiert hatte. Ein Berliner Baumeister hat Pläne entworfen, welche sich auf den Bau eines Ausstellungspalastes beziehen und welche dem Kaiser bereits vorgelegen haben, der sich persönlich mit diesem Projecte einverstanden erklärte. Ehe das Project einer Berliner Weltausstellung im Jahre 1885 in officieller Form zum Vorschein kommt, wird, wie das citirte Börseblatt meint, noch einige Zeit vergehen, da zunächst der Bundesrath (da anzunehmen ist, die Angelegenheit werde als Reichsache behandelt werden) seine Zustimmung ertheilen müßte und alsdann der Reichstag sein Votum abzugeben hätte.

— (Uhrmachertag.) Der erste ordentliche Verbandstag des Central-Verbandes der deutschen Uhrmacher wurde am 31. August um 12 Uhr von seinem Vorsitzenden, Herrn Hof-Uhrmacher N. Städel-Berlin, in den feilich geschmückten Räumen von Weinhold's Etablissement in Dresden bei Anwesenheit von circa 125 Mitgliebern eröffnet. Gegen anderthalb Tausend deutscher Uhrmacher, ca. 400 mehr als vor 2 Jahren in Wiesbaden, waren in Delegationen von 56 Vereinen vertreten. Die 11 fehlenden Vereine sind wohl wegen ihrer geringeren Mitgliederzahl unter-treten. Das Bureau ergänzte sich aus den Herren Weiße-Dresden, Gebhardt-München, Meindke-Hamburg, Engelen-Landsberg, Schweppenhäuser-Frankfurt a. M., das außerdem noch aus den Vorstandsmitglieder besteht: Herren N. Städel, M. Baumgarten, F. Rochlig, J. Marks und F. Merker, sämmtlich aus Berlin.

Vermischtes.

— (Ueber das Ausblasen der Petroleumflamme) erläßt ein sachkundiger Industrieller folgende Mahnung: „Wenn es richtig ist, daß unter Hundert neundundneunzig die Lampe von oben ausblasen, so ist es eben so richtig, daß diese Neundundneunzig der gleichen Gefahr ausgesetzt sind, die dem Hunderten wirklich passiert: sich mit Petroleum zu verbrennen. Wenn der Delbehälter weiter hinunter leer ist, so ist nämlich zu riskiren, daß der leere Raum in Folge der Wärme des Oels mit Gas, ganz gleich wie Leuchtgas, gefüllt ist; trifft es nun, daß der Docht im Brenner etwas zu schmal und die Röhre nicht ganz ausgefüllt ist, so bläst man die Flamme durch den offenen Raum hinunter, das Gas fängt Feuer, zerprengt den Delbehälter und das übrige heiße Del fängt Feuer, ergießt sich über Kleider, Möbel und Zimmerböden, und das Ende ist, was die Zeitungen fast alle Wochen aus allen Theilen des Landes zu berichten haben. — Will man eine Petroleumflamme ohne Gefahr auslöschen, so drehe man den Docht auf die Höhe der Röhre hinunter, aber nicht weiter, sonst riskirt man, daß die Flamme in den Delbehälter kommt und wieder eine Explosion verursacht; dann bläst man sie von unten durch die Zuglöcher einfach aus. Das Petroleum ist in kaltem Zustande ganz ungefährlich, und man kann es mit Zündhölzchen nicht anzünden; erwärmt man es auf die Grabe, die es in ein paar Stunden in der brennenden Lampe erhält, so darf man kaum mit Feuer in die Nähe kommen.“

— (Früher Winter.) Wie die „Neust. Ztg.“ berichtet, hat es am 1. September Morgens zwischen 6 und 6 1/2 Uhr, im sogenannten „großen Felde“ bei Neustadt (in Holstein) geschneit.

— (Aus dem Thierleben.) Hunde haben ein ebenso treues Gedächtniß für Mißhandlungen wie für Freundlichkeiten, die ihnen erwiesen wurden. Eines der letzten Exemplare der eben, nun ausgestorbenen Rasse der Bernhardschunde kam zu Anfang der vierziger Jahre im Alter von etwa vier Jahren in den Besitz des damaligen österreichischen Staats-tanzlers Fürsten Metternich. Der Hund, ein Geschenk der Stadt Bern, war damals schon so groß wie ein gewöhnlicher Pointer, nur daß er Pfoten hatte, die mit Barentagen concurriren konnten. Der Hund wurde auf Schloß Königswart gebracht, wo zur Unterhaltung der heranwachsenden Prinzen auch ein Gelf gehalten wurde, der tüchtig und hochhaft war. Der Hund kam dem Gelf einmal so nahe, daß er ihm unbequem wurde und wurde dafür mit einem Hufschlag regalt, der ihn bewußtlos zu Boden schleuderte. Der Hund erhob sich und schlich mit eingeklemmter Ruthe von dannen. Er brachte den Winter in Wien zu und kam ausgewachsen nach Königswart; er hatte nun den Ruf, ebenso sanft als groß zu sein, er war gutmüthig wie eine Taube und riesenhaft wie ein Bulle. Da kam der Tag der Rache. Man wußte nicht, daß er dem Gelf seine Uebelthat heimzahlen trachtete und führte den Langohr gefastelt und gezäumt in den Hof, wo der Hund sich sonnte; kaum aber erlah dieser seinen Befehliger, so stürzte er sich mit wüthendem Gebell auf ihn und zerfleischte ihn, so daß jener nach wenigen Stunden verendete.

— (Ungarischer Kaffee.) Vor drei Jahren begannen, wie ungarische Blätter berichten, Gynöghöfer Deconomen mit der Anpflanzung von Kaffee-Veruche zu machen. Die erste Ernte fiel zwar, der Qualität nach, nicht sehr befriedigend aus; die Frucht verdrängte aber dennoch vermöge des wohlfeilen Preises beim Landvolke den importirten Kaffee. Neuer aber soll das Gynöghöfer Product ein so vorzügliches sein, daß es selbst in wohlhabenden Häusern verwendet wird.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Bekanntmachung.

Samstag den 6. September Vormittags 11 Uhr wird die **Abfuhr von ca. 4500 Karren Erde** von dem Terrain des neuen Hospitals, sog. Dreispitze, nach dem städtischen Grundstück „Eulenburg“, im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich versteigert.

Wiesbaden, 1. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Submiffion.

Die Anlieferung von **Pflastersteinen** und zwar **200 Cbm. II. Sorte** und **35 Cbm. III. Sorte** soll im Submiffionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift sind portofrei bis zum Submiffionsstermine **Montag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an das Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer No. 29, einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Zimmer No. 28 daselbst zur Einsicht offen und werden auf Verlangen in Abschrift mitgetheilt.

Wiesbaden, 1. September 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Feuerwehr.

Die freiwilligen Feuerwehr-Abtheilungen des III. Bezirkes mit **Ausnahme der Fahrspritze No. 3**, also die **Pompier-spritze No. 7**, **Pompier-Netter**, **Nürnberg'scher Leiter**, und von dem IV. Bezirk die **Feuerhahnen-Abtheilung**, sowie die **Mannschaft des Zubringers No. 8**, werden auf **Montag den 8. September c. Nachmittags 5 Uhr** zur Inspection der Geräthe und Personal-Ausrüstungen, sowie Uebung an die Remisen geladen. Die Mannschaften haben mit vollständiger Ausrüstung pünktlich zu erscheinen, andernfalls sie nach §. 30 der F.- und L.-D. bestraft werden.

Wiesbaden, 4. September 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Feuerwehr.

Alle Feuerwehrleute, welche den am 13., 14. und 15. in Homburg v. d. H. abzuhaltenden V. Feuerwehrtag unseres Verbandes besuchen wollen, sind auf **Montag den 8. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr** in den oberen Saal des „Deutschen Hofes“ eingeladen.

Wiesbaden, 4. September 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Aufforderung.

Diejenigen Rekruten, Reservisten, Wehrmänner und Ersatz-Reservisten I. Classe, deren Hausnummern sich infolge der Umnummerung mehrerer Straßen in hiesiger Stadt geändert haben, werden hierdurch aufgefordert, die bezüglichen Veränderungen innerhalb 14 Tagen dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Wiesbaden, 4. Sept. 1879. Weber, Bezirksfeldwebel,
Michelsberg 9a.

Hektographor=

Wasse, äußerst dauerhaft und haltbar, in Stücken von 1 und 2 Pfd., per Pfd. Mk. 1.50, sowie Hektographor-Tinte, blau und roth, per Flasche Mk. 0.45 empfiehlt

8955 F. Roehl, Helenenstraße 15, I.

Federbesen.

eine Parthie, werden wegen Aufgabe derselben zu **Einkaufspreisen** abgegeben.

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

9119

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäckermeister **Sattler**, Taunusstraße.

8887

STOLLWERCK'sche BRUST-BONBONS

eine nach ärztlichen Vorschriften bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals- und Brust-Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell genommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Firmenschilder bezeichnen die Verkaufsstellen.

Zu haben in **Wiesbaden** in der Amts- und Hofapotheke, bei den Herren: **Ferd. Alexi, C. Böppler, Franz Blank, E. Böhm, A. Cratz, Fräulein M. Eiselé**, bei den Herren: **Louis Engel, J. Gottschalk, H. Hanstein, W. Jung, J. C. Keiper, A. H. Linnenkohl, G. Mades, Ferd. Mann, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstrasse 8 und 10, Ph. Reuscher, Chr. Ritzel Wwe., Conditor C. Rücker, Hoflieferant A. Schirg, A. Schirmer, Carl Seel, Fr. Strasburger, F. Urban & Co., H. J. Viehöver, H. Wald, J. W. Weber, H. Wenz, Fr. Marg. Wolff und bei Herrn Chr. Wolff. 59**

Wein-Essig.

Bei eingetretener Einnachzeit erlaube mir meinen Einnach-Essig, anerkannt vorzügliche, farblose Waare, unter Garantie der Haltbarkeit zu empfehlen.

Stearinlichter von Münzing & Cie.:

Ima Wagenlichter per Paquet 60 Pfg.

Ima Tafellichter 4r, 5r, 6r 60 „

II. Sorte „ 4r, 5r, 6r 56 „

8317

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes und Räumung des Lagers

verkaufe noch fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein **Büffet** mit weißer Marmorplatte in Mahagoni, ein ditto in Nußbaum, Mahagoni, nußbaumene Kleiderschränke, Vertikow, eine grüne Kippgarnitur, eine braune Kippgarnitur, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen nußbaumenen Betten, Waschkommode und Nachttische, einem Chaiselong, vier Sesseln und den dazu gehörigen Vorhängen und Portiären, sowie einem Teppich, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibkommoden, ein Spiegelschrank, 2 Kammern, ovale Tische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Koffhaare, Woll- und Seegrasmatrassen, Oberbetten und -Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Treppenstühle, ein vollständiges eisernes Bett u. s. w.

484

Ferdinand Müller,

Schwalbacherstraße 43.

Schwalbacherstraße 43.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

18439

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

FARINE H. NESTLE

Goldene Medaille Paris 1879.



215

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

A. f. österr. erstes amerikanisch und f. englisch patentirtes

Anatherin-Mundwasser

von

Dr. J. G. Popp,

f. f. Hof-Bahnarzt in Wien,

jedem Zahnwasser vorzuziehen, als Präservativ gegen Zahn- und Mundübel, Lochwerden der Zähne, stärkt das Zahnfleisch und dient als unvergleichliches Zahnreinigungsmittel.

Anatherin-Zahnpasta

in Glasboxen zu 2 Mark, zur Reinigung und Erhaltung der Zähne. Beseitigung des üblen Geruches und des Zahnteines.

Popp's aromatische Zahnpasta,

das vorzüglichste Mittel für Erhaltung der Mundhöhle und Zähne. Preis per Stück 60 Pfg.

Vegetabilisches Zahnpulver,

das beste und bequemste Zahnreinigungsmittel. Preis 1 Mk.

Dr. Popp's Zahnplombe

zum Selbstausfüllen hohler Zähne.

Arom.-medicin. Kräuter-Seife

zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints u. erprobt geg. alle Hautunreinigkeiten; in versieg. Orig.-Päckchen à 55 Pf.

Zu haben in **Wiesbaden**: Dr. Lade, Hofapotheker, C. Schellenberg, Amtsapotheker, G. Neuf, „Hirsch-Apotheke“; in **Frankfurt a. M.**: Dr. Ph. Fresenius, Apotheker, und J. B. Lindt's Nachf.; in **Friedberg**: C. Pörr, Hofapotheker.

231

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7**, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

9119

Discrete Aufnahme

in einer ärztlich empfohlenen, alt bewährten Privatanstalt, mit ausgezeichnete Pflege und mäßigen Preisen. Karpfengasse No. 6. F. F. F. Heidelberg.

199

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stock. 8768

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten Journalen arbeitend, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bestens mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Exp. 9172

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Hellmundstraße 21, 3. St. 8767
 Kinderlose Leute nehmen ein **Kind in gute Pflege** Laßgasse 24 (neu), Seitenbau gleicher Erde, neben der „Eule“. 89.

Immobilien, Capitalien etc.

Zu verkaufen Abreise halber die **Villa „Marienquelle“**, **Nerenthal 39**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinfeller. 6998

Die **Villa Mainzerstraße 29** ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu verm. **Möbel** werden daselbst verkauft. 6102

Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten Zustande befindendes, dreistöckiges **Wohnhaus** nebst dreistöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daranstoßenden großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336

Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommirte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059

Die Villa Zypel's Privatstraße No. 1

ist zu verkaufen. Täglich einzusehen von Morgens 11 bis 1 Uhr. 8877

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12,

mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347

Ein **gutes Gasthaus** in bester Lage billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8544

Ein schöner **Gemüse- und Obstgarten** (60 Ruthen), direct an dem Wellribach, preisw. zu verk. Frankenstr. 5, 2 St. 8785

5000 Mark gegen doppelte Sicherheit und Biegschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte **Lehrerin**, welche geläufig französisch und englisch spricht, 10 Jahre im Erziehungsweesen thätig gewesen, mit den besten Zeugnissen versehen und musikalisch gebildet ist, wünscht von October an eine Stellung als Erzieherin. Gefällige Offerten unter A. B. 45 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8953

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stellung in einem feinen Geschäft. Offerten sub L. 90 bef. die Exp. d. Bl. 9192

Eine kinderlose, anständige Wittwe in mittleren Jahren, welche schon in mehreren vornehmen Häusern selbstständig die Haushaltung führte und gute Zeugnisse besitzt, sucht bei einem älteren Herrn oder Dame ähnliche Stellung. Offerten unter N. S. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9075

Für einen braven Jungen mit guten Schulkenntnissen wird eine Lehrlingsstelle, womöglich in einem kaufmännischen Geschäft gesucht. Näh. Adlerstraße 24. 9081

Ein Fuhrmann, der die Deconomie gründlich versteht, sucht auf 1. October Stelle. Näh. Hermannstraße 8. 9110

Personen, die gesucht werden:

Wilhelmstraße 32 im 3. Stock wird zum 15. September ein tüchtiges Mädchen gesucht, welches der bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann und alle Hausarbeiten versteht. 9104

Ein starkes Mädchen, das melken kann, wird gesucht **Wellribstraße 18**. 9111

Ein renommirtes, auswärtiges Geschäft sucht einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen **Lehrling**. Kost und Wohnung im Hause. Näheres durch **W. Henzeroth**, große Burgstraße 13. 8659

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Blumenstraße 11 (Villa) möbl. Zimmer zu verm. 9087
 Feldstraße 8 ein möbl. Zimmer an Herren zu verm. 9084
Langgasse 11 ein schön möblirtes Zimmer billig z. v. 8677
 Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu vermieten:
 8 Zimmer, 4 Mansarden, sowie Küchen- und Kellerräume
 im Souterrain. 3801
 Moritzstraße 6, 1. Et. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 9097
Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs
 Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh.
 Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019
 Schwalbacherstraße 33 ein kleines, möblirtes Zimmer
 (Parterre) auf 1. October zu vermieten. 9088
Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c,
 sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter
 zu vermieten. 9098

Stiftstraße 4 eine freundl. Mansardwohnung mit Wasser-
 leitung vom 1. October an zu verm. 9078

**Eine elegant möblirte Hochparterre-
 Wohnung ist sofort zu vermieten.**

Näheres Parkstraße 1. 7053

Eine Parterre-Wohnung im Hinterhause **Adlerstraße 21**,
 bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, auf den
1. October l. J. zu vermieten. Näheres daselbst im
Laden oder Steingasse 15. 9154

Feinst möblirte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 18482

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu
 vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu ver-
 mieten Louisenstraße 32, 2. Etage. 8194

2 eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten
 Saalgasse 36, 1. Et., in der Nähe des Kochbrunnens. 8630

**Hof Geisberg möblirte Zimmer mit Pension
 und Parkbenutzung zu vermieten.** 8921

Villa Kapellenstraße 23a möblirt zu vermieten oder
 zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026
 Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstraße 9, S. 9025

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.
 4. September.

Geboren: Am 29. August, dem Steinhauergehilfen Friedrich Bede
 e. S., N. Ferdinand Friedrich. — Am 30. August, dem Tagelöhner Jacob
 Gotthardt e. S., N. August. — Am 31. Aug., dem Küstergelhilfen Philipp
 Schiebener e. L. — Am 1. September, dem Maurer Wilhelm Janz e. L.,
 N. Johanna Wilhelmine.

Aufgeboren: Der Architect Jacob Christian Zih von Hemmethal,
 A. Wehen, wohnhaft dahier, und Johannette Friederike Diels von Hemme-
 thal, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 3. September, der Tüncher Philipp Becker, alt
 56 J. 2 M. 19 T. — Am 3. Sept., der Schuhmacher Heinrich Schneider,
 alt 53 J. 8 M. 3 T.

Verichtigung. Im Auszuge vom Gestrigen in No. 208 d. Bl.
 muß es unter „Verheirathet“ in der letzten Zeile „Niederbrechen, A. Limburg“
 statt „Nambach“, und „bisher wohnhaft zu Nambach“ statt „bisher daselbst
 wohnhaft“ heißen. **Adeliches Standesamt.**

Evangelische Kirche.

XIII. p. Tr.

Hauptkirche.

Mittagsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohl.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Schupp aus Sonnenberg.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohl.

Donnerstag den 11. September Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der
 englischen Kirche durch Missionar Schrenk.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Schulgelfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
 und Predigt 7 1/2 Uhr; gemeinschaftliche heil. Communion der dies-
 jährigen Communicanten 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hoch-
 amt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
 Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
 Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Kirchliche Sedanfeier.

Sonntag den 7. September Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt
 und Te Deum. (Herr Pfarrer Munding.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 7. September Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im
 neuen Rathhauseale. Herr Prediger Siepe. Thema des Vortrags:
 „Religion im Glücke.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr und Sonntag Morgens 7 1/2 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Thirteenth Sunday after Trinity.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
 Evensong at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m.
 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. September 1879.)

Adler:

Strauss, Kfm., Frankfurt.
 Merckens, Burtseid.
 Sels, Dr. m. Fr., Neuss.
 Saraau, Forstrath, Dänemark.
 Ingwerssen, m. Fr., Husum.
 Droz, Kfm., Köln.
 Paglion, Director, Berlin.
 Grätzer, Kfm., Berlin.
 Schlamm, Kfm., Berlin.
 Siegfried, App.-Ger.-R.m.Fm., Köln.
 Paltzow, Fr. m. Fam., Solingen.
 Reichenbach, Kfm., Hohenems.
 Mösta, Dr. m. Fr., Marburg.

Bären:

Balthasar, Kfm. m. Fr., Nürnberg.

Blocksches Haus:

Hiller, Fr., Edinburg.

Britannia:

Mandelbaum, Fr. m. 2 Schwestern, Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Thelen, Ahrweiler.
 v. Wenckstein, Offizier, Mainz.
 Keller, Offizier, Mainz.

Hotel Dahlheim:

Gernsheim, Fr. Dr., Rotterdam.
 Ropt, Hotelbes., Cannes.
 de Podhorodiuski, Russland.
 Northrof, m. Töcht., Philadelphia.

Einhorn:

Wesler, Kfm., Lörrach.
 Pfeil, Kfm. m. Fr., Mainz.
 Metzger, Kfm. m. Fm., Düsseldorf.
 Haas, 2 Kfzte., Gelnhausen.
 Scherer, Carlstadt.
 Scherer, Stud., Carlstadt.
 Berck, Kfm., Alsfeld.
 v. Eiss, Rent., Lahnstein.
 Blum, Hotelbes., London.
 Strack, Oberinsp., Coblenz.
 Falk, Kfm., Mainz.

Eisenbahn-Hotel:

Körngen, Neuwied.
 Zimmermann, Fabrikbes. m. Fm.,
 Ludwigshafen.
 Kahle, Fr., Bitterfeld.
 Kütgens, m. Fr., Huy.
 Kütgens, Fr. Rent. m. Sohn, Belgien.
 Samt, Kfm., Leipzig.
 Kuppe, Kfm., Bonn.

Engel:

Engelhardt, Fr. Rent., Gotha.

Englischer Hof:

Jentaine, m. 2 Töchter, Brüssel.
 v. Mayer, Carlsruhe.
 Hammer, Carlsruhe.

Europäischer Hof:

Reiser, Fr., Köln.
 Schäfer, Mannheim.
 Reichenbach, Kfm., Tyrol.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Hutier, Sec.-Lieut., Mainz.
 Stodeur, Fr., Strassburg.
 Francke, Fr., Strassburg.
 Geiring, Fr., Strassburg.
 Fischer, Fr., Frankfurt.

Grüner Wald:

Henz, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
 Sprotte, Lehrer, Colmar.
 Sprotte, Lehrer, Beuthen.
 Sprotte, Fr., Beuthen.
 Kriekhaus, Fr., Barmen.
 Raisin, m. Fam., Aachen.
 Meyer, Kreisrichter, Erfurt.
 Gereke, Kfm., Bremen.
 Buckesfeld, m. Fr., Bremen.

Hamburger Hof:

v. Wenden, Excell., Fr. General m.
 Gesellsch. u. Bed., Petersburg.

Vier Jahreszeiten:

Hirsch, Berlin.
 Marzetti, m. Tochter, London.
 Beckering, Amsterdam.
 Musbach, Amsterdam.

Kaiserbad:

Lasoki, Graf, Gutsbes., Krakau.

Goldene Krone:

Lichtenstein, m. Fr., Butzbach.
 Ledermann, Weiler.

Weisse Lillen:

Gömann, Kfm., Berlin.
 Kessler, Fr., Gausalgesheim.
 Fuchs, Kfm., Fürth.

Nassauer Hof:

v. Alvensleben, Gesndt., Darmstadt.
 Cassini, Graf, Petersburg.
 Fontein, Rent., Arnheim.
 Krüger, m. Fr., Hamburg.
 Kucker, m. Fr., Neundegersleben.
 Römer, Berlin.
 Haugewitz, Baron, Mecklenburg.

Villa Nassau:

Strens, m. Fr. u. Mutter, Brüssel.
 Henry, Fr. m. Fam., Cincinnati.

Alter Nonnenhof:

Riedel, Kfm., Frankfurt.
Greiss, Kfm., Hanau.
Schulze, Kfm., Hermsdorf.
Roesen, Gymn.-Lehrer, Crefeld.
Dienstbach, Weilburg.

Hotel du Nord:

Munich, Fr. m. Fam., Nancy.
Mangin, Nancy.
Mauselin, m. Fam., Nancy.
v. Balaschoff, Petersburg.
v. Fuks, m. Fr., Russland.
Trockels, m. Fr., Düsseldorf.
Altschwager, Kfm. m. Fr., Hamburg.
v. Kayserling, Frhr. u. Obr.-L., Mainz.
v. Witzleben, Frhr. u. Lieut., Mainz.

Rhein-Hotel:

Melchior, Fr. m. Gesellschafterin, Magdeburg.
Ballerstedt, m. Fam., Magdeburg.
v. Gernet, m. Fr. u. Bd., Kissingen.
Friedrichsen, m. Fr., Russland.
Smith, m. Sohn, Brighton.
Murray-Davis, Fr., England.
Curtis, Fr., England.
Sillitoe, m. Tochter, England.
Flemming, Prof. Dr., Kiel.
König, m. Fam., Rastatt.
Fleschen, m. Fr., New-York.
Schulz, m. Fr., New-York.

Römerbad:

Gundelach, m. Fr., Thüringen.
Baunsbach, Wipperfurth.
Graf, Fr., Creuznach.
Rose, m. Fr., Heidelberg.

Taunus-Hotel:

Rathke, m. Fam., Berlin.
Viehoff, m. Fr., Dortmund.
Baum, Dresden.
Herold, 2 Frl., Dresden.
Eckel, Deidesheim.
Baum, Basel.
Ostermann, Architect, Basel.
Arnold, Lieut., Basel.
Wolff, Hauptmann, Nassau.
Behrens, Fabrikbes., Nassau.
Dreithaler, Fabrikbes., Nassau.
Scharff, Kfm., Frankfurt.
Zassetsky, Kfm., Nizza.
Durr-Dimed, m. Fr., Hannover.
v. Nienetzki, Fr. m. Bed., Petersburg.

Weisser Schwan:

Banx, Frl. Lehrerin, England.
Brüll, Frl., Paderborn.
Sölke, Frl., Osnabrück.
Huesmann, Fr. m. Tcht., New-York.
Tessmann, Frl., New-Buckow.
v. Heydebreck, 2 Hrn., New-Buckow.

Sonnenberg:

Michael, Rent., Flomborn.

Hotel Spheer:

Hagspihl, Fabrikb. m. Fr., Görlitz.

Spiegel:

Eisengart, Frankfurt.
Altenpohl, Vallendar.

Hotel Victoria:

Brockmüller, Rent., Berlin.
Engel, Kfm., Berlin.
v. Bose, Exc., comm. General, Kassel.
v. Wining, Major, Kassel.
Kennard, London.
Palmer, Fr. m. Sohn, London.
Sprenger von Oosthussell, Fr., Arnheim.
Devengle-Quich, m. Fr., Roubaix.
Chester, m. Fam., St. Leonards.
Morowitz, Paris.
Heusgen, Rent. u. Rittergutsbes., Haus Muchhausen.
Rhodius, m. Fam., Linz.
London, Rent. m. Fam., Warschau.
Anderson, m. Sohn, London.
Ralet, Brüssel.
Rudge, London.

Hotel Vogel:

Brieber, Homburg.
Förster, m. Fr., Kassel.
Wolf, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Ketzel, Frl., Neuwied.
Reichhardt, m. Fam., M.-Gladbach.
Gonder, Fabrikbes., Friedberg.
Desebrock, Kfm., Mexico.
Desebrock, Fr., Mexico.

Hotel Weiss:

Haas, Fr. m. Tochter, Limburg.
Colas, cand. phil., Köln.
Weisler, Kfm., Freiburg.
Katz, Rent., Bonn.
Breiding, Kassel.
Siebelist, Berlin.
Durr-Dimed, Kfm., Berlin.
Dienstbach, Kfm., Weilburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 4. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	834.24	832.76	833.55	833.51
Thermometer (Reaumur).	7.6	18.4	13.4	13.13
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3.51	4.99	4.82	4.44
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.3	54.1	77.2	73.86
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 4. September 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke — Rm. — Pf.
Dufaten 9 " 58-63
20 Frcs.-Stücke 16 " 16-20
Sovereigns 20 " 39-44
Imperial 16 " 71-76
Dollars in Gold 4 " 20-23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169 1/2 % B. 169 G.
London 20.52 B. 48 G.
Paris 81 B. 80 1/4 G.
Wien 173 1/2 % B. 173 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 4.

Frost und Thau.

Novelle von Egbert Carlsen.

(4. Fortsetzung.)

III.

Indessen schritt Egon langsam durch die mit Teppichen belegten Corridore den Appartements zu, welche Graf Ferner be-

wohnte. Sein Gang war fast schleppend zu nennen, ja er hatte manchmal stehen, presste die Hand gegen das Herz, das ungestillt klopfen deselben zu beruhigen, oder fuhr sich mit der Rechten über die Stirn, als wolle er die Falten glätten, in welche düstere Sorge dieselbe zusammengezogen hatte.

Im Vorzimmer des Grafen fand er den alten Kammerdiener, welcher ihm mit einer tiefen Verbeugung die Thüre zum Arbeitszimmer öffnete. Graf Ferner erhob sich bei seinem Eintritt vom Schreibtisch, und mit der Hand auf einen Stuhl deutend sagte er: „Bitte, Baron Custodics, nehmen Sie Platz.“

Egon suchte leicht bei der Anrede zusammen.

In den letzten Wochen hatte ihn der Graf nie anders als bei seinem Vornamen oder auch wohl „mon fils“ genannt. Er ließ sich schweigend auf dem ihm angebotenen Sessel nieder. Der Graf sah einige Augenblicke still vor sich hin, dann fragte er: „Sie waren vor zwei Jahren in Doctor Kröber's Privatirrenanstalt in Behandlung?“

„Ja“, sagte Egon leise, ohne aufzusehen.

„Warum haben Sie mir das verschwiegen?“

„Ich wollte die Schwierigkeiten nicht vermehren, welche sich meiner Verlobung mit Comtesse Gabriele entgegenstellten“, entgegnete Egon mit niebergegeschlagenen Augen.

„Sie sahen also Schwierigkeiten infolge dieser Entdeckung voraus?“

„Ja und nein. Mein Leiden, die Folge eines heftigen Wechselfiebers, das ich aus Rio de Janeiro mitbrachte, wo ich der Legation attachirt war, hat Doctor Kröber für vollständig geheilt erklärt, trotzdem war ich mir bewußt, welche Scheu Viele vor einem Menschen empfinden, dessen Geist einst, wenn auch nur für kurze Zeit, umnachtet gewesen ist.“

„Auch Gabriele blieb Ihre Krankheit ein Geheimniß?“

„Bis jetzt — ja.“

Eine Pause trat ein, dann begann der Graf von Neuem mit leiser, etwas zitternder Stimme: „Ich glaube nicht, Baron Custodics, zu den Leuten zu gehören, welche sich scheuen vor denen, deren Geist, wie Sie sagen, einmal umnachtet gewesen. Dennoch kann ich nicht leugnen, daß Ihre Mittheilung damals schwere Bedenken in mir erweckt haben würde, Bedenken, die ich dennoch damals leichter überwunden hätte als jetzt, wo ich dritten Personen die Entdeckung verdanke. Ich bin Gott Rechenschaft schuldig für das Wohl und Wehe meines Kindes, danach richtet sich mein Thun, so schwer es dem Vaterherzen fällt, dem einzigen Kinde vielleicht ein augenblicklich herbes, ja unerträglich scheinendes Weh bereiten zu müssen. Ich werde daher Gabriele mittheilen, was ich ihr sonst gern verschwiegen hätte, sie soll sich prüfen, ob ihre Liebe stark genug ist, die Sorge vor der Wiederkehr jenes Uebels zu ertragen, auszuhalten, wenn es wiederkehrt. Von Ihnen aber verlange ich, Baron, eine runde und klare Antwort auf die Frage: Sind Sie sicher vor einem Rückfalle und können Sie als Ehrenmann verantworten, Gabriele zur Genossin Ihres Schicksals zu machen?“

Egon's Lippen blieben fest geschlossen. In seinem Gesicht suchte es fieberisch, seine Hände krampften sich in den Sammet des Fauteuils, aber er antwortete nichts.

„Sie zögern mit der Antwort“, fuhr der Graf fort, „nun wohl, ich will Sie nicht drängen. Ich gebe Ihnen Zeit zur Ueberlegung, zur Prüfung. Theilen Sie mir morgen mit, welche Entscheidung Ihr Gewissen getroffen hat.“

Langsam erhob sich Egon. „Ich danke Ihnen für Ihre Rücksicht, Herr Graf, für Ihr Vertrauen“, murmelte er. Was der Graf geantwortet, wie er herausgekommen, wie er auf sein Zimmer gelangt war, das wußte er selbst nicht. Nun stand er am Fenster und schaute hinaus in die dunkle Nacht. Der Sturm tobte nicht mehr mit der früheren Gewalt; langsamer zogen die Wolken über den Himmel und ergossen ihren feuchten Inhalt in vollen Strömen auf die Erde. Hinter ihnen stand der Mond, unsichtbar, verdeckt durch ihre dichten Schleier und doch nicht unwirksam; vermochten seine Strahlen auch kein helles Licht zu verbreiten, so doch eine unbestimmte Dämmerung, welche die Gegenstände in schwachen Umrissen erkennen ließ.

(Fortsetzung folgt.)